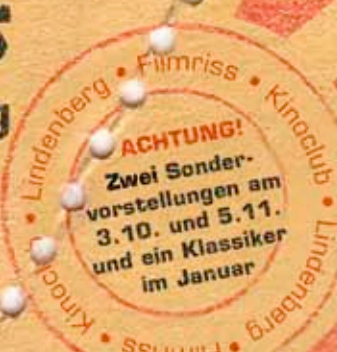




FILMRISS
Kinoclub Lindenberg



09.2015 - 02.2016

Kinoprogramm Herbst/Winter 2015/2016

Zeitraum: September 2015 bis Februar 2016
jeden 3. Donnerstag im Monat

Ort: Neues Krone Kino Lindenberg
Hauptstraße 60, 88161 Lindenberg, 08381/2500
Info unter: www.lindenberg.de

Kartenvorverkauf (50 Stück pro Vorstellung):
Kulbarfabrik Lindenberg
Museumsplatz 1, 88161 Lindenberg
08381/9284310

September // Donnerstag, 17.09.2015 // 20 Uhr

Victoria

Deutschland 2015 // Thriller, Drama // Buch und Regie: Sebastian Schipper // mit Laia Costa, Frederick Lau, Franz Rogowski, Burak Yigit und Max Mauff // 140 Min. // Verleih: Edition Senator/Senator Film Verleih // FSK: ab 12

Eine Stunde noch, dann neigt sich auch diese Nacht in Berlin wieder dem Ende zu. Vor einem Club lernt Victoria, eine junge Frau aus Madrid, vier Berliner Jungs kennen – Sonne, Boxer, Blinker und Fuß. Der Funke zwischen ihr und Sonne springt sofort über, aber Zeit füreinander haben die beiden nicht. Sonne und seine Kumpels haben noch etwas vor. Um eine Schuld zu begleichen, haben sie sich auf eine krumme Sache eingelassen. Als einer von ihnen unerwartet ausfällt, soll Victoria als Fahrerin einspringen. Was für sie wie ein großes Abenteuer beginnt, entwickelt sich zunächst zu einem verrückten euphorischen Tanz – und dann schnell zum Albtraum. Während der Tag langsam anbricht, geht es für Victoria und Sonne auf einmal um Alles oder Nichts ...

Hinter der atemlosen Handlung verbirgt sich ein Filmprojekt, wie man es im Kino noch nicht erlebt hat: eine Reise ans Ende der Nacht in Realzeit, atemlos, authentisch, romantisch. Ein Film über eine Jugend, die mehr will. Über eine verrückte Liebe auf den ersten Blick. Über den wilden Herzschlag einer Großstadt.

»Dieser Film handelt nicht von einem Banküberfall – dieser Film ist ein Banküberfall. VICTORIA wurde in einer einzigen filmlangen Einstellung gedreht. 2 Stunden 20 Minuten. Kein Schnitt. Keine billigen Tricks. Auch keine teuren. Einfach eine einzige, ungeschnittene Einstellung.« (Sebastian Schipper)

Foto: Senator Filmverleih



Oktober // Donnerstag, 15.10.2015 // 20 Uhr

Señor Kaplan

Uruguay, Deutschland 2014 // Komödie // Buch und Regie: Álvaro Brechner // mit Héctor Noguera, Néstor Guzzini und Rolf Becker // 98 Min. // Verleih: Neue Visionen Filmverleih // FSK: o. A.

Jacob Kaplan ist 76 Jahre alt, lebt in Montevideo und hat noch immer keine Heldentat vollbracht. Wenig unterscheidet ihn von seinen alten Freunden in der jüdischen Gemeinde, die einen sonnenverwöhnten, aber schrecklich gewöhnlichen Lebensabend verbringen. Doch in Jacob grummelt der Ärger darüber, dass er sein Leben einfach so verstreichen ließ, ohne dass die Welt durch ihn eine bessere wurde. Hinzu kommt die leidige Sehschwäche, die ihn unerbittlich daran erinnert, dass die Uhr tickt. Aber als in der Gemeinde das Gerücht kursiert, ein deutscher Nazi halte sich seit Jahren an der Küste Uruguays versteckt, klopft die Gelegenheit an. Jacob verpflichtet den chaotischen und chronisch abgebrannten Ex-Polizisten Wilson, mit ihm auf Nazijagd zu gehen. Gemeinsam entdecken sie vielsagende Spuren, die der Deutsche über die Jahre beinahe erfolgreich verwischt hat. Doch die internationale Operation, die die beiden anzetteln, ist gefährlicher als sie denken ...

In glühend-warmen Farben erzählt die uruguayische Komödie SEÑOR KAPLAN von offenen Rechnungen mit der Geschichte und ungeraden Bilanzierungen im Alter. Mit der Leichtigkeit eines Strandausflugs erinnert der Film an eine allzu oft vergessene Vergangenheit und macht augenzwinkernd deutlich, dass auch ein Nilpferd-Narkotikum dem kollektivem Gedächtnis auf die Sprünge helfen kann.

Foto: Neue Visionen Filmverleih



November // Donnerstag, 19.11.2015 // 20 Uhr

Hedi Schneider steckt fest

Deutschland, Norwegen 2015 // Tragikomödie // Buch und Regie: Sonja Heiss // mit Laura Tonke und Hans Löw // 92 Min. // Verleih: Pandora Film // FSK: ab 12

Hedi, Uli und ihr Sohn Finn haben sich ihr Leben gut eingerichtet – sie nehmen den Alltag, wie er kommt und träumen von dem, was sein könnte. Doch plötzlich steckt Hedi fest. Erst mal nur im Aufzug, aber dann auch im Kopf. Eine Panikattacke, bei der Hedi das Gefühl hat, einen Herzinfarkt zu bekommen, entpuppt sich als das Symptom einer schweren Depression. Sie leidet an einer Angststörung. Ihre Angst vor der Angst steht nun im Mittelpunkt des Familienlebens, lässt sich nicht mehr überspielen oder verdrängen und zehrt zäh an ihrer Beziehung. Hedi probiert alles mögliche aus, geht zum Psychologen, macht Entspannungsübungen. Nichts hilft wirklich. Um ihrer Liebe eine letzte Chance zu geben, beschließen die beiden, nach Norwegen zu reisen und noch einmal zusammen glücklich zu sein. 24 Stunden lang wieder unbeschwert mit sich und dem Leben sein.

Mit schwebender Leichtigkeit und zärtlichem Humor beschreibt HEDI SCHNEIDER STECKT FEST, dass auch im Beziehungsleben der 30-Something-Generation die Liebe bleibt, was sie ist: etwas ganz Fragiles. Nach »Hotel Very Welcomes« beweist Regisseurin Sonja Heiss erneut ihr besonderes Gespür für den schmalen Grat zwischen Tragik und Komik. Mit großer Liebe zu ihren Figuren erzählt sie davon, was passiert, wenn das gewohnte Leben plötzlich verschwindet. Der Film erhielt beim Hessischen Filmpreis 2014 die Auszeichnung »Bester Film«.

Foto: Pandora Film



Dezember // Donnerstag, 17.12.2015 // 20 Uhr

10 Milliarden - wie werden wir alle satt?

Deutschland 2015 // Dokumentarfilm // Buch und Regie: Valentin Thurn // 103 Min. // Verleih: Prokino // FSK: ab 0

Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden Menschen anwachsen. Doch wo soll die Nahrung für alle herkommen? Kann man Fleisch künstlich herstellen? Sind Insekten die neue Proteinquelle? Oder baut jeder bald seine eigene Nahrung an? Regisseur Valentin Thurn (»Taste the Waste«) sucht weltweit nach Lösungen. Auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie wir verhindern können, dass die Menschheit durch die hemmungslose Ausbeutung knapper Ressourcen die Grundlage für ihre Ernährung zerstört, erkundet er die wichtigsten Grundlagen der Lebensmittelproduktion. Er spricht mit Machern aus den gegnerischen Lagern der industriellen und der bäuerlichen Landwirtschaft, trifft Biobauern und Nahrungsmittelspekulanten, besucht Laborgärten und Fleischfabriken. Ohne Anklage, aber mit Gespür für Verantwortung und Handlungsbedarf macht der Film klar, dass es nicht weitergehen kann wie bisher. Aber wir können etwas verändern. Wenn wir es wollen!

In 10 MILLIARDEN fasst Valentin Thurn die derzeit drängendsten Fragen der Welternährung zusammen. Den von Massentierhaltung, Monokulturen und Gen-Fleisch überzeugten Fortschrittsgläubigen der Industrie stehen die biologische Landwirtschaft, Kleinbauern in den Entwicklungsländern und Selbstversorger-Gemeinschaften gegenüber, die zwar weniger Masse produzieren, dafür aber schonend mit den begrenzten Ressourcen umgehen.

Foto: Prokino



Klassiker: Clockwork Orange

Großbritannien 1971 // Science Fiction/Drama // Buch und Regie: Stanley Kubrick // mit Malcolm McDowell // 131 Min. // Verleih: Warner Bros. // FSK: ab 16

Im England der Zukunft (1983) gehört Gewalt zum täglichen Leben der Jugend. Auch der von Beethoven faszinierte Alex deLarge und seine drei Droogs streunen allabendlich durch die Straßen, stets auf der Suche nach ein wenig ultrabrutalem. Zum Spaß verprügeln sie Greise und Obdachlose, berauben Villenbesitzer und vergewaltigen Frauen. Eines Tages wird Alex jedoch bei einem Einbruch von der Polizei geschleppt und zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Um diese zu verkürzen meldet sich deLarge freiwillig als Testperson für eine neuentwickelte Therapieform, deren Ziel eine dauerhafte Aversion gegen Gewalt ist. Scheinbar geheilt, wird der junge Mann schließlich wieder in die Freiheit entlassen ...

Stanley Kubricks geniale Gesellschaftssatire war definitiv einer der umstrittensten Filme der 70er Jahre. Besonders wurde er wegen seiner angeblich fragwürdigen Moral und seiner damals noch schockierenden Gewaltdarstellung attackiert. Tatsächlich ist CLOCKWORK ORANGE aber ein grandioses Meisterwerk und ein Meilenstein der Filmgeschichte, das enorm stylish, absurd witzig und grotesk eine spannende und originelle Geschichte erzählt, die auch nach fast 40 Jahren an ihrer Relevanz und Brisanz kein Stück verloren hat. Der wohl schrillste und größte Film seiner Zeit ist 1972 für vier Oscars nominiert worden (Bester Film, Beste Regie, Bestes adaptiertes Drehbuch und Bester Schnitt).



Über-Ich und Du

Deutschland/Schweiz/Österreich 2014 // Komödie/Drama // Buch und Regie: Benjamin Heisenberg // mit Georg Friedrich und André Wilms // 94 Min. // Verleih: Piff! Medien // FSK: ab 6

Schulden bei den falschen Leuten werden schnell ungemütlich. Nick Gutlicht, Filou mit proletarischen Wurzeln und Gelegenheitslieferant wertvoller Bücher, muss untertauchen. Der Zufall führt ihn ins Haus des hochbetagten Star-Psychologen Curt Ledig, der sich trotz Altersvergesslichkeit, pathologischer Küchenphobie und Augentick mit Händen und Füßen gegen den geplanten Umzug zu seiner Tochter wehrt. Kurzerhand wird Nick als Aufpasser engagiert – die Rettung für Nick, und die Möglichkeit für Curt, ohne lästige Familie an dem Vortrag für ein bevorstehendes Symposium zu arbeiten, den ihm keiner mehr zutraut. Er will unbedingt zu den Anfängen seiner wissenschaftlichen Karriere im Dritten Reich Stellung nehmen. Während Curt in seinem sprunghaften Wohnungsgenossen ein hoch interessantes Forschungsobjekt entdeckt und ihn ungefragt einer eigenwilligen Therapie unterzieht, wittert Nick in Curts wertvoller Bibliothek einen Ausweg aus seinen finanziellen Nöten. Unentrinnbar verstricken sich die Schicksalsfäden der beiden ungleichen Helden, bis der dramatische therapeutische Showdown in der Einsamkeit einer Bergnacht keinen Platz für Ausflüchte mehr lässt ...

ÜBER-ICH UND DU ist ein Double-trouble-Buddymovie der eigenen Art, abgründig, hinterzinnig, mit überraschendem Witz und zwei grandiosen Hauptdarstellern.

Foto: Piff! Medien



Den Menschen so fern

Frankreich 2014 // Drama/Western // Buch und Regie: David Oelhoffen // mit Viggo Mortensen und Reda Kateb // 102 Min. // Verleih: Arsenal Filmverleih // FSK: ab 12 // OmU

1954: Als sich im Tal eine Rebellion zusammenbraut, fliehen zwei komplett gegensätzliche Männer gemeinsam über das algerische Atlasgebirge. Mitten im eiskalten Winter soll der zurückgezogen lebende Lehrer Daru den wegen Mordes beschuldigten Bauern Mohamed zu seiner Verurteilung eskortieren. Verfolgt von Reitern und Dorfbewohnern, die Blutrache geschworen haben, schlagen sie sich durch das Gebirge. Auf der beschwerlichen und gefährlichen Reise durch Berge und Wüste nähern sich die beiden Männer an, der Lehrer muss sich entscheiden, auf welcher Seite er für welche Freiheit kämpfen will.

Packendes, in beeindruckender, karger Landschaft des Atlasgebirge angesiedeltes Drama, das existenzialistisch und politisch ist. Das Algerienkriegsdrama mit den auffälligen Westernelementen beruht auf der Kurzgeschichte DER GAST des französischen Schriftstellers und Philosophen Albert Camus.

DEN MENSCHEN SO FERN feierte seine Premiere im September 2014 auf den 71. Internationalen Filmfestspielen in Venedig, wo er mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurde und auch für den Goldenen Löwen nominiert wurde. Der Film eröffnete das Filmfest München 2015 und erhielt dort den Fritz-Gerlich-Preis.

Foto: Arsenal Filmverleih



Sondervorstellungen

Do, 03.10.2015 // 20 + 22 Uhr
Daheim sterben die Leut'

Deutschland 1985 // Komödie/Heimatfilm // Buch und Regie: Leo Hiemer und Klaus Gietinger // mit Walter Nuber, Luise Zodel, Josef Lau und Norbert Hauber // 98 Min. // FSK: ab 12

Bauer Allgeier greift zur Mistgabel. Er wehrt sich gegen den Zwangsanschluss an das neue Wassernetz. Landrat Dr. Strobel lässt ihm einfach seine Quelle zuschütten. Der widerpenstige Landwirt wendet sich daraufhin an Gesundheitsguggemoos, der dank »weißer Magie« über besondere Kräfte verfügt. Prompt wird der Landrat von einem grässlichen Hamdrang befallen. Bald geht es drunter und drüber im Dorf ... Mit DAHEIM STERBEN DIE LEUT' landeten die Allgäuer Filmemacher 1985 einen Überraschungserfolg. Pünktlich zum 30jährigen ist der Film mit einer digital aufbereiteten Fassung wieder in den Kinos – mit Anwesenheit von Regisseuren, Produzenten, Team und Darstellern.

Foto: Leo Hiemer Filmverleih

Verrückt nach Paris

Deutschland 2002 // Komödie/Drama // Buch und Regie: Pago Balke und Eike Besuden // mit Paula Kleine, Wolfgang Göttsch und Frank Grabski // 90 Min. // Verleih: Neue Visionen // FSK: o. A.

Hilde, Karl und Philip leben in einem Heim für behinderte Erwachsene. Gemeinsam sehnen sich die Drei nach einem Leben mit neuen Herausforderungen. Heimlich planen sie einen Ausflug und hauen ab. Auf ihrer Reise nach Paris entdecken sie für sich ungeahnte Möglichkeiten und erobern neue Freiheiten ...

Mit einem Intro von der Werkstattband.

In Kooperation mit der Lebenshilfe Lindau und der Musikschule Lindenberg

Foto: Neue Visionen



FILMRISSE
Kinoclub Lindenberg

Eintrittspreise:

regulär: 7,00 €
ermäßigt (Schüler/Studenten, Rentner, Arbeitslose, Mitglieder „Meckatzer Fanclub“): 6,00 €

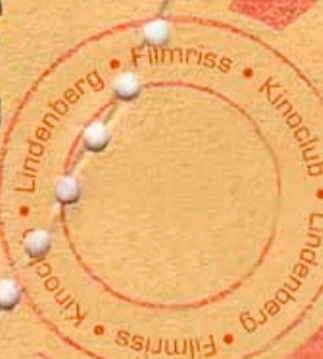
Lindenberg veranstaltet von der Stadt Lindenberg
www.lindenberg.de

Idea und Gestaltung:
verena stephan kommunikationsdesign
www.verenastephan.de

gesponsort durch: Studienkreis
Profis-Hochschule für alle

BUCH NETZER
Lindau & Allgäu

Volksbank Lindenberg eG



09.2015 - 02.2016